

Saale-Zeitung. Einunddreißigster Jahrgang.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei vorräthiger Bezahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgeb. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Mr. 138.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 23. März.

1897.

Deutsches Reich.

Der Trinkspruch des Kaisers

bei der gefrigen Galafalt im Weissen Saale hatte folgenden Wortlaut:

Ein Geist tief empfindender und hoher Festesfreude zieht durch das deutsche Volk, und ihm entsprechend haben sich die Krieger zusammengeschlossen...

Sich sprachlichen erlauchten Vektoren, Dichtern und Verkündeten Meinen tiefgefühltesten, künftigen Dank aus bewegtem Herzen aus; desgleichen allen Vertretern fremder Souveräne...

Es ist nicht Meines Amtes, hier Meines großen Vorkämpers, Meines Herrn Großvaters, Verdienste zu feiern. Was ich eben erlebt, und was ich heute nach bei seinen Tugenden...

Sich denke, sein Geist schreite heute durch sein Volk hindurch, und gewiss hat er heute nach bei seinen Tugenden...

Hüt uns, Ihr hohen Fürsten und Verwandten, soll das Andenken an ihn ein ewiger Ansporn sein, für unsere Väter zu leben und zu arbeiten wie er, zum gemeinsamen Ziel der fortschreitenden Kultur und zur Aufrechterhaltung...

Ans den „Militärischen Schriften Kaiser Wilhelm's I.“

Am den ersten Bande sind am interessantesten eine Anzahl Schriftstücke aus den ersten dreißig Jahren über die damals erörterte Frage der dreijährigen oder einer kürzeren Dienstzeit. Mit der ganzen Geschichte, die ich in betreff dieser Frage bis zum Tode desselben, tritt der damalige General Prinz Wilhelm für die dreijährige Dienstzeit ein, in einem

wehrt erst beim Ausbruch eines Krieges macht, die man an sie zu machen berechtigt war, als das Götze von 1814 erschien. Durch die Reduzierung der Dienstzeit tritt die Infanterie auf die Linie der anderen kleinen deutschen Armeen, und man ist nicht berechtigt, mehr von der unigen als von jenen zu verlangen.

Die Frage der kürzeren Dienstzeit ist inzwischen beinahe vollständig Grund völlig veränderter nationaler und Welt-Verhältnisse anders entschieden worden. Einen großen Teil des zweiten Bandes füllen die militärischen Verhandlungen über die Heeres-Reorganisation der jetzigen Jahre; vielfach greift der Prinz-Regent und König in dieselben derart ein, daß sich von neuem zeigt, in wie hohem Grade sie sein „eigenes Wort“ war.

Es ist Ihnen bekannt, was der Kriegsminister v. Bonin gegen mich gehalten hat. Sein Vorschlag wurde mir um so schwerer zu verstehen, als er weiß, daß gerade ich es war, welcher ihn zweimal auf diese Stelle hob. Als im Jahre 1892 das Abichiedsgesetz des Ministers von Stockhausen einlieft, war ich zufällig zugegen. Der König fragte: Wen nun wählen? und stimmte mir gleich bei, als ich den General v. Bonin nannte.

\* Die württembergische Regierung hat einen Erlaß herausgegeben, in dem die Behörden darauf aufmerksam gemacht werden, die Vorschriften gegen die Fingerring-Plage in Anwendung zu bringen.

Volkswirtschaftliches.

\* Die Kommission für Arbeiterstatistik war am 20. Februar zur Bestimmung des dem Reichsanwalt zu erstattenden Berichtes über die Arbeiterverhältnisse in der Kleider- und Wäschefabrikation zusammengetreten. Nach kurzer Beratung wurde dem Berichterstatter Dr. v. Scheel angeordnete Entwürfe mit unvollständigen Abänderungen genehmigt.

1. Bei Stückarbeit ist überall durch Tarife, Lohn- und Arbeitszeit die gleiche Höhe der Arbeiterverhältnisse zu schaffen. 2. Die Verhältnisse der Arbeiter sind mit Lohnbüchern zu versehen, in die beim Ausgeben der Arbeiten die Löhne für die einzelnen Arbeiter einzutragen sind. 3. Eine Erweiterung der Beschäftigungspflicht der Hausindustriellen oder Heimarbeiters bezüglich der Kranken-, sowie der Invaliditäts- und Altersversicherung unter Berücksichtigung der Konventionen zu den Verträgen der Arbeitgeber erachtet notwendig. 4. Für die Dauer der Arbeitszeit in den Verhältnissen ist die Anwendung der §§ 135 bis 139b der Gewerbeordnung mit folgenden Einschränkungen zu empfehlen: Betreffs der Heimarbeiter in der Saison sind ohne besondere behördliche Erlaubnis 60 Stunden in dem Jahre zulässig, an denen die gewöhnliche Arbeitszeit um je zwei Stunden überhöhen werden darf.

Bei Ablauf des Vierteljahres erlauben wir uns, unsere Leser auf die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements aufmerksam zu machen.

Schreiben an den König vom 24. Februar 1893 voll tiefer Bezeugung. Er schreibt da:

Im Monat Oktober habe ich es gewagt, Ihnen über den fraglichen Gegenstand meine Ansicht ganz in extenso vorzutragen. Wenn jenes Memoire es nicht vermochte, die Beschäftigungen abzuändern, von denen Anwendung ich heute unterrichtet werde, so wird es freilich dieses Schreiben noch viel weniger vermögen, wo ich mich nur auf jenes Memoire beschränken kann. Aber verzeihen muß ich mich gegen alle Folgen, die aus dem beschäftigten Schritt entzpringen müssen, und dies hiermit zu thun, halte ich für meine Pflicht.

Wohle bei ihm zu finden, wie sie sein Schreiben enthält. Auf meine Vorführung, seine Bedenken dem einmal zu prüfen, antwortete er mit dem folgenden: „Sie sind mir sehr dankbar, und man darf sich nicht verhehlen, daß die Organisationsfrage durch diesen Zwischenfall nicht gefördert wird, so, daß die politische Forderung, welche der Minister seinem Austritte gegeben hat, ihre Lösung gefunden kann. Unter diesen Umständen erachtet es mir notwendig, daß ich Selbst Ihnen deren Dringlichkeit vor Augen rufe. Mein militärisch erzogen, habe ich bei der letzten Angelegenheit zwei Vorschläge, die der Armee gewinnlich und von des höchsten Königs Majestät von frühesten Zeit her mit Organisationsfragen beauftragt, vermag ich es vielleicht, Ihnen die unwandelbaren Grundzüge, auf welche es hier ankommt, besser zu entwickeln, als der Herr Herr von Hohenzollern, der damalige Ministerpräsident, welcher, da die Angelegenheit erst aufgenommen hat, nicht so eingeweiht sein kann als ich. Dies schickte ich vorwärts, um Ihrem Urtheil darüber zu begegnen, daß ich Selbst heute den Vortrag übernehme. Anmüßigt es mir gelingen wird, Sie zu belehren, muß der Erfolg zeigen. Gleich geht auf diese Weise Ihre durch den Fürsten Mir vorgetragenem Wunsch in Erfüllung, den neuen Organisationsplan der Armee kennen zu lernen, um ihn zu den Folgen machen und sich für dessen Ausführung gewärtig zu machen.“

führung einer Arbeitsbeschränkung ist es notwendig, die Werkstatteinrichtungen vor Überlastung durch Heimarbeit zu schützen, wenn nicht anders möglich, auch durch das Verbot der Mitgabe von Arbeit nach Hause.

\* Auf dem Felde der öffentlichen Unfallversicherung scheint bei den Unternehmern gewerblicher Betriebe noch viel nachzuarbeiten über die Merkmale der Verhältnisse zu bestehen, welche die Versicherungspflicht-Verpflichtung durch die Krankenfortzahlung verlangt hat. Derselben haben allein in Berlin zur Ermittlung mehrerer Tausend unbedingt versicherungspflichtiger Betriebe geführt. Es handelt sich dabei nicht etwa um unbedeutende Betriebe, sondern es finden sich unter ihnen viele, die 20 bis 50 und mehr Personen beschäftigen. Da die Unterlassung der Anmeldung die zehnten Mitglieder der Versicherungspflichtigen erheblich schädigt, ist es wohl erklärlich, daß die Verhältnisse der Versicherungspflichtigen gegen die Unternehmer von ihrer Straflosigkeit (Ordnungswidrigkeit bis zu 300 M. nach § 104 des Gesetzes), wenn auch unter Vermeidung der Verhältnisse, so doch weitgehend Gebrauch machen. Den Unternehmern wird die Prüfung ihres Betriebes auf die Unfallversicherungspflichtigkeit durch den Hinweis erleichtert werden, daß nach dem Gesetze sämtliche Fabriken, d. h. solche Betriebe, in welchen die Herstellung der Waaren im Wege der Arbeitsteilung zum Ablass an Händler erfolgt, versicherungspflichtig sind; insbesondere aber stellt das Gesetz als Merkmal der Versicherungspflicht die Beschäftigung von mindestens drei Personen zur Person oder - unabhängig von der Personenzahl - die Verwendung elementarer Kraft (Motoren) an.

Schule und Kirche.

X. Sangerhausen, 21. März. Nachdem die Petition der hiesigen St. Ulrichs-Gemeinde an Se. Majestät um Zurücknahme des Urtheils auf Verweisung des Pastors K. G. H. in den Gwang. Districtgerichts zur Erledigung weitergeleitet war, ist nunmehr von dieser folgende Antwort eingegangen:

Die an Se. Majestät den Kaiser und König gerichtete Antriebsvorstellung vom 4. Febr. d. J. betr. den Pastors K. G. H. in Sangerhausen ist zur Prüfung und Beschließung an uns abgegeben worden. Nachdem diese Prüfung stattgefunden, eröffnen wir Ev. Wohlgeb. zur weiteren Mittheilung an die Ministerpräsidenten, daß wir keinen Anlaß finden, dem gestellten Antrage Folge zu geben.

Verwaltung und Rechtspflege.

\* Zwei Gnadenakte werden vom gestrigen Tage gemeldet: Ceremonienmeister A. D. Lebered v. Koge, welcher wegen seines bekannten Zweekpulses mit dem Ceremonienmeister Freyherren v. Schwend zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt wurde, ist begnadigt worden. Der königliche Erlaß ging gestern (Montag) Abend in Glanz ein. Herr Lebered hat neun Monate Gefängnisstrafe verbüßt; er tritt bereits heute die Heimreise an. Ferner berichtet man aus Dresden, daß Transportdirektor Winkler und Bahnhofsinspektor Gage, welche wegen des Unfalls vom 12. September bei der Abfahrt des Kaisers Wilhelm auf dem Völkner Bahnhof von Landgericht Bautzen zu Gefängnisstrafen verurtheilt waren, begnadigt wurden. Beide treten in den Ruhestand.





# Mäntel

Jaquets, Jacken, Paletots, Pyjacs,  
Kleider, Anzüge, Mägen etc.  
für  
Mädchen und Knaben  
empfehlen in größter Auswahl u. allen Breitklagen

# Geschw. Jüdel

Bazar für Kinderbedarfsartikel  
Nr. 101 Leipziger Straße Nr. 101.

Pianos aus den berühmtesten Hof-  
pianofabrikanten v. Feurich-  
Leipzig, Berdux-München, Irmler-  
Leipzig, Köhnhilf-Weimar etc. empf.  
in grosser Auswahl zu mässigsten  
Preisen.  
Bei Barzahlung höchster Rabatt.  
Mehrere gebr. Pianos billig zu  
verkaufen oder zu vermieten.  
B. Döll, An der Universität 1.

## Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,

empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Postkartenanlagen zu realen, denkbar billigsten  
Preisen unter langjähriger Garantie.

### Complete Wohnungs-Einrichtungen

in Kiefernbaum, Mahagoni, Eichen, immittirten und weichen Säzern stets in überragender reicher Auswahl  
in mehrerlei, großen und kleinen Abtheilungen stets der Menge entsprechend zur Ansicht aufgestellt.  
Die Beschaffung meines reichhaltigen Möbelgutes stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Auf-  
bringlichkeit jederzeit gern zur Verfügung. — Zimmer-Einrichtungen nach extra Zeichnungen sowie auch eigenen Ent-  
würfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei  
und Sparassien-Gebäude.

Gesangunterricht,  
weither. Meth. Prof. Stockhausen's.  
F. A. Benkenstein, Opern- u. Concert-  
sänger (Schüler Stockhausen's),  
Leips. Str. 25. Sprechst. 11-12, 4-6.



**Annanas Rum**  
Feinster Thee-Weigeh!  
Unerreicht zu  
Grog und Punsch!  
Vollste Reinheit garantiert!  
2 Driß-Woll-Flaschen A 6  
4 Liter-Flaschen B 10  
franco incl. Nachnahme.  
Tho Nissen, Flensburg 27,  
Rum-Importeur. (ad)

**Weiße Schmierseife**,  
mit Salmiak und Zerpentin, best  
benutzt, 4 Geweicht der Wasche,  
à Pfd. 25 ¢, bei 10 Pfd. 20 ¢,  
empfehlen  
Ernst Jentzsch, Leipziger  
Str. 29.

**Aetz-Natron**  
in nur stärkster, frischer Waare,  
nicht Verwischen zum Zeifischen  
empfehlen  
Ernst Jentzsch, Leipziger  
Str. 29.

**Lessive Phénix**,  
bester Waschlappner,  
große Seifenbarren, preislich nicht  
an. 30 ¢, 30 ¢, bei 10 Pfd. 25 ¢,  
**Schabeiseife**,  
Pfd. 30 ¢, empfehlen  
Ernst Jentzsch, Leipziger  
Str. 29.

**Baumwachs**,  
flüssig u. in Stangen,  
**Raffiabast**  
empfehlen  
Ernst Jentzsch, Leipziger  
Str. 29.

**Bohnerwiche**  
und Stahlpäne empfehlen  
M. Waltgott. (d)

Fernsprecher **Gustav Moritz** Gr. Steinstr. 71,  
Nr. 143. Martinsberg 15.  
Alleiniger Vertreter der Sektkellerei  
**Kloss & Foerster, Freyburg a. U.,**  
der Firma **Reidemester & Ulrichs** in Bremen,  
Bordeauxwein-Grosshandlung,  
der Firma **Joh. Bapt. Sturm, Hofflief., Weingutsbesitzer,**  
Rüdesheim im Rheingau, Johannisberg u. Assmannshausen.  
**Portweine, Madeira, Sherry, Ungarweine,**  
**Arac, Rum und Cognac** in nur feinsten Qualitäten.  
**Bowlen-Weine** von 50 Pfg. à Flasche.

**Kakao. Schokolade.**  
Die Unterzeichneten haben aus einer großen Anzahl überaus feiner Sorten die besten Qualitäten ausgewählt  
und durch ihren gemeinschaftlichen Einkauf in der Lage, überaus preiswerth und in stets frischer Waare  
liefern zu können.  
Wir übernehmen für unsere sämtlichen nachbezeichneten Sorten die Garantie für vollständige Reinheit,  
große Angenehmheit, sowie hohen Gehalt an Aroma und Nährstoffen.  
Wir offerieren:  
**Vereins-Kakao**  
Nr. 1 Goldbrand 1 Pfd. 1,20  
" 2 Braundrus 2,00  
" 3 Braundrus 1,50  
" 4 Teje mit 1,20 Mt. p. Pfd.  
" 5 " " 1,00  
**Vanillirte Vereins-Schokolade**  
Nr. 1 1,00 Mt. p. Pfd.  
(kein Kakao und Zucker).  
Bernh. Barth, Al. Ulrichstraße. **Ernst Beyer**, Herrenstraße. **Paul Einicke**, Streiberstraße.  
**F. W. Fischer**, Glauchaer Str. **Wilh. Franke**, Glauchaer Str. **Ferd. Hille**, Geiststraße.  
**Julius Hoffmann**, Breite Str. **F. A. Hollmig**, Bernburger Str. **Moritz Hund**, Herrenstr.  
**Gebr. Kirchheim**, Kirchhof. **Bernh. Lailach**, Zwingerstr. **L. F. Mertens**, Lange Straße.  
**Aug. Nauendorf**, Keilstr. **Gustav Preisser**, Sophienstraße. **Otto Schaaf**, Wörmliher Str.  
**Franz Stein**, Gr. Klausstr. **Oswald Weise**, Sophienstr. **A. C. Werner**, Bernburger Str.

**Gustav Rensch**,  
Ausstattungs-Magazin f. Haus u. Küche,  
9/10 Poststraße 9/10. (e)

Wer seine Uhr gut  
und billig repariert haben will,  
benutze sich zu  
**C. Hammer**,  
Uhrmacher,  
Leipziger Straße 42.  
Altes  
Pfeife No. 10, A. Glas 10 ¢,  
unter Beiger 10 ¢, Vogel 10 ¢,  
Garantie Schüssel 5 ¢. (e)

**Gekauft**  
werden Möbel jeder Art,  
sowie Betten, Kasten, Militärs  
effecten u. d. m. zu höchsten Preisen.  
**Friedrich Peileke**,  
Geiststraße 25.

**Tadel-, Comptoir- und**  
**Restaurations-Einrichtungen**  
kauft stets u. zahlt die höchsten Preise  
**Friedrich Peileke**,  
Geiststraße 25.  
Eine ganz vorzügliche Feder  
ist die (d)

**Anzugstoffe.**  
Bestehen in guter Qualität für  
Herren und Kinder, Hirschhausch und  
feine farbige Damaststoffe in eleganten  
Frauenabtheilungen und Regenmänteln  
verleihe billigst, auch einzelne Meter.  
Proben frei!  
**Max Niemer**,  
Commerfeld, R. V.

**Bitte, treten Sie**  
vorurtheillos der Frage  
**näher,**  
welches wohl das beste Putzmittel  
für alle Metalle sei. Sie werden  
finden, dass  
**weisser Metallputz**  
obenau steht,  
Überall erhältlich!  
Fabrikanten:  
**Schmitt & Förderer**,  
Wahlrohren Cassel.  
General-Vertr. f. Halle u. Umgebung:  
W. Curds, Laurentiusstr. 2.



**Auction.**  
Mittwoch den 21. d. Vorm. 11 Uhr  
beginnt die Auction. 39  
Kaufmannswege:  
1 Partie Herren- und Damenkleider,  
Weber's Gew.-Lexicon, Weber's  
Zweizeilen, 1 gr. Kistenregal, einen  
Eisenkoffer, 1 braune Koffer, einen  
1 Zehnhörn, 1 Pfeffermühle, zwei  
Pfefferbecken, Suppen, Schränke etc.  
Mitsch, Gerichtsvollzieher.

**Auction.**  
Mittwoch den 21. d. Vorm. 11 Uhr  
beginnt die Auction. 39  
Kaufmannswege:  
1 neue Strohsackerei  
für Restauration, 2 Weinarme Kronen,  
1 Glasrone, 20 weiße, 20 r. Copir-  
pfeife, 1 Pflanzkasten, 1 Bettrost von  
Wahlrohren u. d. m.  
**Friedrich**, Gerichtsvollzieher. (e)

Neuheiten  
in  
**Sonnen-Schirmen**  
sind in größter Auswahl am Lager.  
**Entoutcas u. Fantasie-Schirme**  
in einladend bis hochgeputzten Modellen zu Romanen  
bügigen Preisen.  
**Fr. Rieckelt**,  
Steinfäßhändler.

Zur bevorstehenden  
**Confirmation:**  
**Gesangbücher, Bibeln,**  
**Geschenklitteratur**  
in großer Auswahl vorräthig  
in  
**Otto Hendel's Buchhandlung**,  
Markt 24.

**Gesangbücher**  
in einfach soliden sowie hochfeinen  
Gebänden, auch in Zeilenan-  
gabe von 1,50 an empfehlt  
**Albin Wentze**, Halle a/S., Schmeerstr. 24.

**Gemüse-Conserven:**  
Stangenspargel, Schnitt- und Suppenspargel,  
extrafine, feinste und Gemüße-Erbsen,  
Schnitt- und Brechbohnen, Wachsbohnen, Carotten,  
feinste französ. Champignons,  
**Gemüse-Melange**, Haricots verts, Flageoletts,  
prachtvolle Steinpilze, Pfefferlinge, Morehen,  
junge Sellerie, Tomaten Purée u. entières  
feinste Qualitäten zu billigsten Preisen  
empfehlen  
**Pottel & Broskowski**  
Gr. Ulrichstr. 25. — Fernsprecher 102.

**Hydraulische**  
**Thürschliesser**  
(„Zephyr“ und „Silentium“)  
Fabrikieren  
**Cudell & Co., Aachen.**  
Gesucht:  
1. Pflanzstreiter  
(sogenanntes Unternehmen).  
2. Tüchtige Heiende. (ad)

Eine große Auswahl  
leichter u. schwerer Arbeitspferde,  
sowie ein Reitpferd,  
auswählige Goldbusch-Stute, 7 Jahre alt, com-  
plett arbeits- und truppenkonform, neben preis-  
werth am Verkauf.  
**Carl Kyrpitz**,  
Gasse 7, Griner Hof.

Für den Anzeigenheft verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.